

Gottlob, gibt es das auch!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

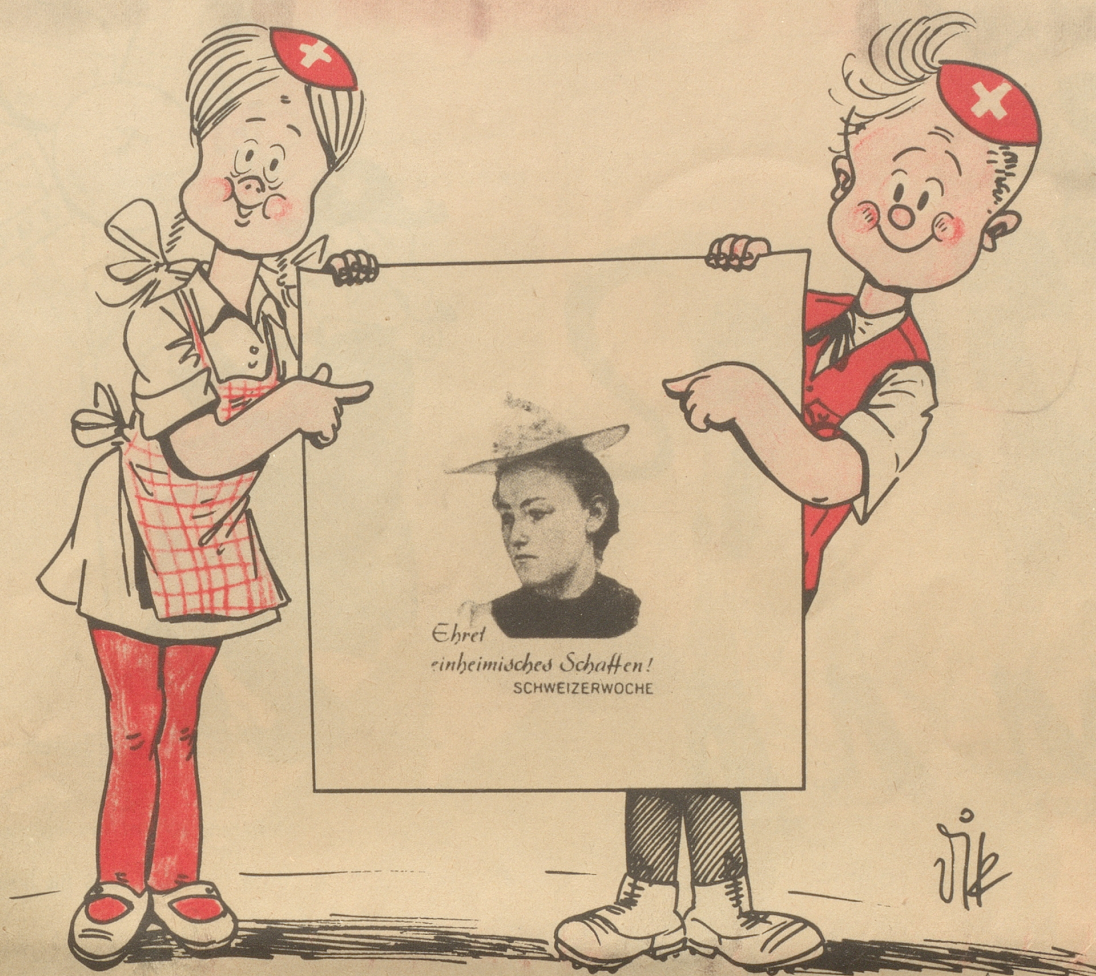
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chaufed Schwizerwar!

Sowieso — wänn is d'Ussländer nüd alls vor dr Nase-n-eweg chaufed!

Gottlob, gibt es das auch!

Ein Holländer schreibt uns:

«Im Nebenspalter vom 26. September las ich einen allerdings sehr humoristischen Artikel über Erlebnisse am Schweizerkonsulat in Paris.

Weil es aber auch noch andere

schweizerische Angestellten im Ausland gibt, die Sie nicht erwähnen, möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Ich bin Holländer, und bekam eine Einladung von Freunden von mir, die Ferien in Ihrer wunderschönen Schweiz zu verbringen. Daraufhin begab ich mich zum Schweizerkonsulat in Amster-

dam, und erhielt innerhalb zwei Stunden mein Visum. Alles, was ich wissen wollte, wurde mir äußerst höflich mitgeteilt, und es war dort, daß ich den ersten guten Eindruck der Schweiz bekam. J. M. Sp.»

— in Holland ist also die Visumsschlange ausgestorben!

MOVADO

SEIT 1885 IMMER VORAN

Höchste Genauigkeit,
geschmackvoll und gediegen
ab Fr. 95

